

Inhaltsverzeichnis

I.	EINLEITUNG	1
1.	Zur grundsätzlichen Motivation dieser Arbeit.....	1
2.	Systemtransformation als wissenschaftlicher Untersuchungsgegenstand	4
3.	Erklärungsziel und inhaltliche Struktur dieser Arbeit: transformationsbezogene Synthese von Wirtschafts- und Geschichtswissenschaft	11
II.	UNTERSUCHUNGSGEGENSTAND: FRAGESTELLUNG, BEGRIFFSABGRENZUNGEN UND EMPIRISCHES BILD	15
1.	Die Fragestellung	15
2.	Begriffsabgrenzungen	17
1.	Sozioökonomisches System	17
2.	Transformation	20
3.	Wirtschaftswachstum	26
4.	Strukturähnlichkeit.....	29
3.	Transformationsstand und Wirtschaftswachstum in den gegenwärtigen Reformstaaten	32
1.	Zum gegenwärtigen Stand der Transformation.....	32
1.	Eine Einschätzung auf der Basis von EBRD-Daten	32
2.	Die Einschätzung der Europäischen Kommission	35
3.	Vergleich der beiden Einschätzungen und ergänzende meso- und mikroökonomische Evidenz.....	37
4.	Das West-Ost-Gefälle beim Transformationserfolg: Hinweis auf die Bedeutung von Institutionen?.....	39
2.	Die Wachstumsdynamik in den Transformationsökonomien	42
1.	Überblick über den bisherigen Wachstumsverlauf	42

2. Zum Zusammenhang zwischen Wachstumsverlauf und Transformationserfolg: das empirische Bild	47
3. Offene Fragen zur Wachstumsgenerierung und -dynamik	50
a) Aufholendes Wachstum versus Generierung eines dauerhaften Wachstumspfades: Einschätzung der empirischen Evidenz	50
b) Blanchards Analyse der U-förmigen Outputdynamik während der Systemkonstituierungsphase: weiterführende Fragen	55
III. METHODOLOGIE:	
STRUKTURÄHNLICHKEITEN SOZIOÖKONOMISCHER PROZESSE	62
1. Multidimensionale Kausalität, Komplexität und Kontingenz als Merkmale sozioökonomischer Systeme und Prozesse	62
1. Multidimensionale Kausalität und i.n.u.s.-Bedingungen	64
2. Zum Zusammenhang zwischen Komplexität und Kontingenz	71
1. Komplexität als Merkmal sozioökonomischer Systeme	71
2. Kontingenz als Merkmal sozioökonomischer Systeme	75
3. Komplexitätsreduktion durch Kontingenz: Zum Verhältnis dieser beiden Systemmerkmale	80
2. Die Identifikation von Strukturähnlichkeiten	85
1. Zur Erfassung von Strukturähnlichkeiten mittels stilisierter Fakten	85
2. Das ursprüngliche Konzept der stilisierten Fakten	88
1. Methodische Grundlagen des ursprünglichen Kaldorschen Konzeptes	88
2. Historische Beispiele für stilisierte Fakten des Wirtschaftswachstums	90
3. Methodische Kritik am ursprünglichen Kaldorschen Konzept der Ermittlung stilisierter Fakten	92
a) Erklärungsrelevanz	93
b) Theorienneutralität	94
c) Nicht-Strittigkeit der Fakten	95
d) Gesamteinschätzung	96
3. Das modifizierte Konzept der stilisierten Fakten	98
1. Anforderungen an ein Konzept der stilisierten Fakten aus methodologischer Sicht	98
1. Die Offenlegung des Generierungsprozesses	99

2. Die methodenübergreifende Faktengenerierung.....	100
3. Die Vollständigkeit der Faktenmenge	104
4. Ein hinreichender Konsens über jedes stilisierte Faktum	106
5. Die Offenheit der Faktenmenge.....	111
2. Das modifizierte Konzept der stilisierten Fakten in der Gesamtdarstellung.....	113
4. Die Umsetzung des modifizierten Konzeptes der stilisierten Fakten in der vorliegenden Untersuchung	117
1. Zur Vorteilhaftigkeit der bibliometrischen Methodik	118
2. Die Datenbasis: kliometrische Analysen des Wachstums in historischen Transformationsökonomien	126
IV. HISTORISCHE ANALYSE: STILISIERTE FAKTEN	133
1. Zur genauen Vorgehensweise bei der hiesigen Analyse	133
1. Das Ausgangsproblem und die wissenschaftliche Fragestellung...	134
2. Die Erfassung des fragestellungsrelevanten empirischen Materials.....	135
3. Die Konsensanalyse	140
2. Stilisierte Fakten der innersystemischen Wachstumsgenerierung in Transformationsökonomien: Herleitung und Ergebnisse	142
1. Die Ergebnisse der bibliometrischen Analyse.....	142
2. Die stilisierten Fakten der innersystemischen Wachstumsgenerierung in Transformationsökonomien.....	150
1. Stilisierte Fakten zu Ort und Ursachen der Wachstumsgenerierung.....	150
a) Die geographische Abgrenzung des Wachstumsraumes	150
b) Die Ursachenstruktur der Wachstumsgenerierung	152
c) Zu den Einzelkomponenten des Ursachenbündels	154
2. Stilisierte Fakten zum technischen und organisatorischen Fortschritt.....	167
3. Stilisierte Fakten zum Zeitpfad der Transformation	175
3. Fragen an die Wachstumstheorie und die Wirtschaftspolitik	178

V. THEORIE:	
WACHSTUMSTHEORETISCHE IMPLIKATIONEN	183
1. Überblick über die verschiedenen Wachstumstheorien.....	184
1. Die neoklassische Wachstumstheorie	189
1. Der Standardansatz: Das Wachstumsgleichgewicht im Solow-Swan-Modell	189
2. Bestimmungsfaktoren des Wachstumsgleichgewichts im Grundmodell und bei Modellerweiterungen	192
2. Die Neue Wachstumstheorie.....	198
1. Die faktorakkumulierenden Modelle	201
2. Die innovationsgetriebenen Modelle	206
3. Die keynesianische Wachstumstheorie	211
1. Die postkeynesianische Wachstumstheorie	212
2. Die neokkeynesianische Wachstumstheorie	215
3. Die neukeynesianische Wachstumstheorie	217
4. Evolutorische Ansätze.....	218
5. Institutionenökonomische Ansätze	224
2. Das Stärken-Schwächen-Profil der Wachstumstheorien vor dem Hintergrund der stilisierten Fakten	228
1. Die relativen Stärken und Schwächen der einzelnen Theorien im Lichte der stilisierten Fakten	229
1. Die neoklassische Wachstumstheorie	229
2. Die faktorakkumulierenden Modelle der Neuen Wachstumstheorie.....	233
3. Die innovationsgetriebenen Modelle der Neuen Wachstumstheorie.....	235
4. Die keynesianische Wachstumstheorie.....	238
5. Die evolutorischen Ansätze	241
6. Die institutionenökonomischen Ansätze.....	245
2. Zum gegenwärtigen Stand der Wachstumstheorie: das zusammengefaßte Stärken-Schwächen-Profil.....	248
3. Zu den Perspektiven der Wachstumstheorie: neue Antworten und neue Fragen	253

VI. POLITIK:	
WIRTSCHAFTSPOLITISCHE IMPLIKATIONEN FÜR TRANSFORMATIONSÖKONOMIEN	258
1. Zu den Grundzügen der bisherigen Wirtschaftspolitik in den aktuellen Transformationsökonomien	259
2. Politikvorschläge vor dem Hintergrund der stilisierten Fakten	263
1. Förderung des innovationsgetriebenen Wandels auf Sektorebene	263
2. Förderung der regionalen, intersektoralen Wissensdiffusion	266
3. Förderung der Marktexpansion	269
3. Zu den Erfolgchancen strukturähnlichkeitsbasierter Wirtschaftspolitik	271
VII. SCHLUSSBETRACHTUNG	274
1. Zur Komplementarität von Geschichts- und Wirtschaftswissenschaften: neue Perspektiven	274
2. Die Kernresultate der hiesigen Arbeit im Überblick	276
3. Ausblick	282
ANHANG	284
Anhang 1	284
Anhang 2	295
LITERATURVERZEICHNIS	303